



7 Fotowettbewerb des TRUZ



10 Kabarett im Burghof Lörrach



12 Grüner Beton für den Umweltschutz

NATURKUNDE

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst



GELUNGENER AUFTAKT

Erste Turbine wird montiert | 4



EDITORIAL



Liebe NATUR-
KUNDE-Leser,

ich begrüße Sie
herzlich zur
ersten NATUR-
KUNDE-Ausgabe
im neuen
Jahr. Auch 2010

wollen wir Sie mit informativen
Hintergrundberichten, Neuigkeiten
aus dem Bereich Energie und hilf-
reichen Spartipps versorgen.
Dieses Jahr wird für uns als Unter-
nehmen sehr spannend, denn die
Bauarbeiten am neuen Wasserkraft-
werk in Rheinfelden schreiten voran.
Im Sommer soll es ans Netz gehen
und am Ende des Jahres mit allen
vier Turbinen mehr als dreimal so
viel CO₂-freien Strom erzeugen wie
das alte Kraftwerk.

Auch kulturell ist 2010 einiges
geboten: Ans Herz legen möchte ich
Ihnen das Kabarettprogramm im
Burghof Lörrach und die Heimattage
Baden-Württemberg.
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Alexander Lennemann

ZUM TITELBILD

Wahre Schwere-
gewichte sind die
einzelnen Maschi-
nenteile für die Tur-
binen des neuen
Wasserkraftwerks
Rheinfelden. Derzeit
werden die tonnen-
schweren Teile einge-
baut – dabei sind

Schwerlastkräne ebenso
gefordert wie viel Fingerspitzengefühl
und millimetergenaue Arbeit. Bereits
im Mai soll die erste Turbinenkammer
geflutet werden, so dass im Juni der
Probetrieb stattfinden kann. Mehr
dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.



TRANSPARENZ BEIM STROMVERBRAUCH

Ab 2011: Neues EU-Label für Energieeffizienz

ENERGIESPARENDE HAUSHALTSGERÄTE ERKENNT DER VERBRAUCHER AM EU-LABEL.
DA DIESES ABER NICHT MEHR ZEITGEMÄSS IST, SOLL ES AB 2011 EIN NEUES GEBEN.

Das derzeitige EU-Label für Haushaltsgeräte, das Mitte der 1990er Jahre eingeführt wurde, informiert über den Stromverbrauch des Gerätes. Es ist heute vor allem auf Waschmaschinen und Kühlschränken zu finden. Eine Aktualisierung des EU-Labels ist überfällig, da heute sehr viele Geräte in die Energieeffizienzklasse A fallen. Um innerhalb der Klasse A zu unterscheiden, wurden im Jahr 2004 die Energieeffizienzklassen A+ und A++ eingeführt.

Doch innerhalb der Klassen A bis A++ sind die Unterschiede immens. Mit einem Kühlschrank der Klasse A++ lassen sich nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe gegenüber einem A-Gerät bis zu 45 Prozent Stromkosten sparen. Die Skalen A+ und A++ sollen nun durch eine noch differenziertere Variante ersetzt werden. Künftig geben die Bezeichnungen A-20%, A-40%, A-60% und A-80%

Auskunft über den Stromverbrauch. Die Kennzeichnungen zeigen dem Verbraucher, dass das jeweilige Gerät 20, 40, 60 oder 80 Prozent weniger Energie als ein vergleichbares Modell der Klasse A benötigt. Kühl- und Gefrierschränke sollen so klassifiziert werden. Waschmaschinen werden in „10%-Schritten“ gekennzeichnet. Die Unterteilung in Farbbalken bleibt erhalten: Die Farbe „Grün“ steht für besonders geringen Energieverbrauch, die Farbe „Rot“ für energiefressende Geräte. Auch die Informationen zum jährlichen Energieverbrauch, dem Fassungsvermögen und der Geräuschemission bleiben, werden aber durch Piktogramme schneller erkennbar.

Bisher konnten die Hersteller freiwillig daran teilnehmen, ab 1. Januar 2011 soll das neue EU-Label für Kühl- und Gefriergeräte sowie für Waschmaschinen verbindlich werden.

Noch ist das alte EU-Label im Einsatz. Ab 2011 soll das neue Label genauer über den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten informieren.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Energiedienst
Postfach
79720 Laufenburg
Telefon (0 77 63) 81-0

Redaktion:
Energiedienst, Alexander
Lennemann (verantwortlich),
Alexandra Edlinger-Fleuchaus,
Ingrid Mardo, Arnold Marx,

Marianne Weigend in
Zusammenarbeit mit Frank
Trurnit & Partner Verlag und
Ingo Fleuchaus

E-Mail:
marianne.weigend@
energiedienst.de

Internet:
www.energiedienst.de

Bildnachweis:
Energiedienst
Jeanette Amann
Jacques Beuchat
Burghof Lörrach
Juri Junkov
Kultur & Touristik Müllheim
Mall GmbH
Benoit Personnaz
Schwarzwälderhof Todtmoos

**Tourist-Information Todt-
moos**
Frank Trurnit & Partner Verlag

Layout:
Frank Trurnit & Partner
Verlag, Ottobrunn

Druck: Hofmann Druck,
Nürnberg

Auflage: 255.500 Exemplare



BESSER – WEIL NÄHER!

Energiedienst kommt auch zu Ihnen in die Region

„BESSER, WEIL NÄHER“ LAUTET NICHT NUR DER SATZ, MIT DEM ENERGIEDIENST WERBUNG MACHT. ALS REGIONAL VERANKERTES ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN SETZEN WIR AUF DEN DIREKTEN AUSTAUSCH MIT UNSEREN KUNDEN. DIE PRÄSENZ AUF REGIONALEN GEWERBESCHAUEN UND MESSEN IST FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH.

GEPLANTE TEILNAHME AN GEWERBESCHAUEN 2010

Ort	Status	Datum
Hilzingen	Gewerbeschau	17./18.04.2010
Zell im Wiesental	Gewerbeschau	29./30.05.2010
Niedereschach	Gewerbeschau	19./20.06.2010
Herrischried	Gewerbeschau	Juni 2010
Umweltmesse Lörrach	Messe	18./19.09.2010
Rheinfelden	Gewerbeschau	25./26.09.2010
Murg	Gewerbeschau	02./03.10.2010
Tengen	Gewerbeschau	24./25.10.2010
Müllheim	Gewerbeschau	13./14.11.2010
Häusern	kleiner Weihnachtsmarkt	November 2010

Von diesem Angebot haben im vergangenen Jahr viele Kunden und Interessierte Gebrauch gemacht. Bei mehr als zwölf Gewerbeschauen stand Energiedienst mit Rat und Tat zur Seite. So waren wir beispielsweise in Dauchingen, Schopfheim, Müllheim und Laufenburg. Die Kunden schätzen das Beratungsangebot und den Dialog mit ihrem Energieversorger. Fernab vom Alltagsstress konnten sie sich in entspannter Atmosphäre beraten lassen. Da Energiedienst aus der Region kommt, wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wo der Schuh drückt und können individuell beraten.



Energiedienst ist auch 2010 unterwegs

Diese Kundennähe wird Energiedienst auch im neuen Jahr aufrechterhalten. Wir wollen wieder intensiv mit unseren Kunden sprechen. Deshalb werden wir zwischen April und November an zahlreichen Gewerbeschauen und Messen in der Region vertreten sein. Ein Besuch lohnt sich für Kunden und solche, die es werden wollen, immer. Denn sie erhalten nützliche Informationen zu individuellen Tarifen und Sonderprodukten. Die Mitarbeitenden von Energiedienst erklären, wie verbrauchsabhängige Tarife funktionieren, zeigen Stromeinsparmöglichkeiten auf und beantworten Fragen rund um die Stromrechnung.

Breites Themenspektrum

Von der Installation und Fördermöglichkeit einer Wärmepumpe über die Energiespar-Box bis hin zum Gebäude-Energieausweis – das Themenspektrum ist vielfältig und die persönlichen Fragen rund um das Thema Energie interessieren natürlich besonders. Wen es interessiert, wo der Strom von Energiedienst herkommt, kann sich am Stand über die Fortschritte des Neubaus des Wasserkraftwerks Rheinfelden informieren. Denn noch in diesem Jahr wird das neue Kraftwerk ans Netz gehen und so viel Strom produzieren, dass 170.000 Haushalte damit versorgt werden können. Zudem warten bei einem Gewinnspiel tolle Preise auf die Besucher.

Damit Sie wissen, wann und wo wir in Ihrer Nähe sind, werden wir Sie vorher per Post einladen. Besuchen Sie uns auf der nächsten Gewerbeschau oder Messe – wir freuen uns auf Sie!



Auch 2010 ist Energiedienst wieder auf zahlreichen Gewerbeschauen und Messen präsent.

INFO

Nähere Informationen zu den Gewerbeschauen und weitere Termine erhalten Sie bei Lilli Gukenheimer, Tel. 0 76 23/92-32 92, per E-Mail an lilli.gukenheimer@energiedienst.de oder im Internet unter www.energiedienst.de



Blick aus dem Saugrohr der ersten Turbine auf den Leitapparat und die Welle, an welche das Laufrad angeschraubt wird.

GELUNGENER AUFTAKT

Die erste Turbine wird montiert

SEIT ENDE NOVEMBER 2009 ROLLEN SCHWERLASTTRANSPORTER AUF DIE BAUSTELLE IN RHEINFELDEN. SIE LIEFERN TEILE FÜR DIE ERSTE TURBINE DES NEUEN WASSERKRAFTWERKS. BEREITS IM FRÜHSOMMER 2010 SOLL SIE STROM PRODUZIEREN.

Die Maschinenteile für die erste von vier Turbinen des neuen Wasserkraftwerks sind echte Schwergewichte. Allein der Generatoren-Stator, der Anfang Dezember geliefert und eingebaut wurde, wiegt 110 Tonnen. Für das Einheben dieser Teile koppelten die Monteure die beiden 65-Tonnen-Portalkräne zusammen. Zuerst wurde die Gehäusenase, der so genannte Bulb, eingebracht.

Anschließend bauten die Monteure die Welle ein, welche das Laufrad mit dem drehenden Teil des Generators (Rotor) verbindet. Als Nächstes stand das Einheben des Leitapparates an, der aufgrund seiner Größe in zwei Teilen angeliefert und vor Ort zusammengesetzt wurde. Der Leitapparat hat die Aufgabe, den Wasserzufluss durch die Turbine zu steuern. Höhepunkt war das



Das Laufrad wiegt 60 Tonnen und wurde in einem Stück angeliefert.

NEUBAU WASSERKRAFTWERK

*Installierte Leistung: 100 MW
 Mittlere Jahresproduktion: 600 Mio. kWh
 Turbinentyp: 4 doppelt regulierte Rohr-Turbinen,
 1 Dotier-Turbine
 Gesamtgewicht 1 Turbine / Generator: 750 t
 Aufstiegs-gewässer: Länge 900 m, Breite 60 m
 Investitionen Ökologie: 12 Millionen Euro*

Einheben des vierflügeligen Laufrades mit einem Durchmesser von 6,5 Metern. Ein weiterer Schwerlastkran war notwendig, um es für das Einheben in die richtige Position zu drehen. Trotz der enormen Größe der tonnenschweren Bauteile musste sowohl beim Einheben als auch beim Ausrichten millimetergenau gearbeitet werden.

Probetrieb im Juni

Im Mai wird die erste Turbinenkammer geflutet, so dass die erste Maschine im Juni ihren Probetrieb aufnehmen kann. Geplant ist, die weiteren Maschinen im Zweimonatsrhythmus in Betrieb zu nehmen. Nach Inbetriebnahme der zweiten Maschine im August 2010 wird das alte Wasserkraftwerk vom Netz genommen. Damit mit dem Bau der größten ökologischen Aufwertungsmaßnahme, des naturnahen Aufstiegs- und Laichgewässers, begonnen werden kann, müssen der

Steg und das alte Kraftwerk im Herbst 2010 zurückgebaut werden, denn das Umgehungsgewässer entsteht im alten Kraftwerkskanal. Das alte Maschinenhaus und der Steg verhindern den funktionsgerechten Bau. Beim neuen Kraftwerk wird es jedoch wieder einen öffentlich zugänglichen Übergang geben, welcher Wanderern und Radfahrern ermöglicht, weiterhin die vielfältige Natur sowohl am Schweizer als auch am deutschen Ufer zu erleben.

Ab Ende 2011 wird das Aufstiegs- und Laichgewässer Fischen und anderen Wasserlebewesen als naturnaher Lebensraum dienen. „Wir haben eine starke Verbundenheit mit dem Rhein, daher ist uns der Gewässer- und Naturschutz ein besonderes Anliegen. Der Hochrhein ist ein einzigartiges Naturparadies, zu dessen Schutz wir mit den Aufwertungsmaßnahmen beitragen“, erläutert Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung Energiedienst Holding AG.

PFUSCH AM BAU

Energiesparhaus erweist sich als zugige Hütte

MANCHE HÄUSER ENTPUPPEN SICH ALS WAHRE MOGELPACKUNGEN: SIE WERDEN BILLIG GEBAUT UND TEUER VERKAUFT. DEN SCHADEN HAT DER BAUHERR, DER SICH INFORMIEREN UND ABSICHERN MUSS.

TIPP

Im Kaufvertrag für eine Immobilie sollte festgelegt sein, dass alle wichtigen Unterlagen vor Baubeginn ausgehändigt werden. So kann man sie vorab von einem Fachmann prüfen lassen.

Das Erstaunen war groß: Als der Verband Privater Bauherren die Energieausweise von fast 5.000 Neubauten seiner Mitglieder nachrechnet, stellte sich heraus, dass rund 60 Prozent aller Energieberechnungen falsch waren. Ein Check der Bauausführung dieser Häuser ergab, dass über 40 Prozent nicht einmal den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) entsprachen. 54 Prozent der Berechnungen wurden beim Bau fehlerhaft umgesetzt.

Was auf einer Verpackung draufsteht, muss auch drin sein. Zu oft bekommen Bauherren nicht, was sie bezahlt haben: Handwerker bauen Dämmstoffe nicht in der erforderlichen Dicke ein, ins Dach dringt Feuchtigkeit oder Türen und Fenster sind unzureichend abgedichtet. Die Aussteller der Energieausweise bewerten Kellerräume und Spitzböden falsch und schönen so die Verbrauchswerte.

Kontrollieren und überprüfen

Mehr als die Hälfte aller Häuser entsprach nicht den Förderbedingungen. Schlimmstenfalls droht bei einer Stichprobenartigen Prüfung des Baus eine Rückforderung der Fördergelder. Als Folge schlechter Planung ergeben sich höhere Heizkosten als berechnet. Schützen kann sich der Bauherr nur durch sorgfältige Kontrolle. Vor allem die Käufer von schlüsselfertigen Immobilien sollten Einblick in die Berechnungen oder die Bauausführung verlangen. Die Anforderungen sollten sie vor Vertragsabschluss schriftlich bestätigen und von einem unabhängigen Sachverständigen prüfen lassen. Auch während der Bauphase ist eine laufende Kontrolle nötig. Schließlich drohen nicht nur Planern und Handwerkern bis zu 50.000 Euro Bußgeld, wenn sie gesetzliche Auflagen verletzen. Auch der Bauherr wird zur Rechenschaft gezogen.

Häufige Mängel bei Neubauten

Bau erfüllt nicht die Anforderungen der EnEV	41 %
Bau gefördert, erfüllt die Bedingungen aber nicht	53 %
Bauausführung fehlerhaft	54 %
Rechenfehler im Energieausweis	59 %
Falsche Fakten im Energieausweis	67 %



Mit dem Bild eines Eichelhäfers gewann Benoît Personnaz den 1. Preis des Fotowettbewerbs.

INFO

Informationen zum Projekt „Regiobogen“ erhalten Sie unter www.truz.org/regiobogen sowie per E-Mail an regiobogen@truz.org oder auch telefonisch unter 0 76 21/9 40 78 15.

FOTOWETTBEWERB DES TRUZ

Erfolgreiches Umweltschutzprojekt

800 NEUE NISTHILFEN HÄNGEN SEIT VERGANGENEM JAHR IM BASLER DREILÄNDERECK. AN DER VOM TRINATIONALEN UMWELTZENTRUM (TRUZ) INITIIERTEN AKTION BETEILIGTEN SICH ZAHLREICHE TIERFREUNDE – EBENSO WIE AM PROJEKTBEGLEITENDEN FOTOWETTBEWERB „MENSCHEN HELFEN TIEREN“.

Alle Menschen können in ihrem persönlichen Umfeld etwas für die Natur und die Artenvielfalt tun – dies zu zeigen, war Ziel eines Projektes des TRUZ mit Sitz in Weil am Rhein. Unter dem Motto „500 Nisthilfen für 3 Länder“ bot das Naturschutzprojekt „Regiobogen“ des TRUZ hochwertige Nisthilfen an. Zur Auswahl standen fünf verschiedene Nisthilfen für Singvögel, Mehlschwalben, Baumläufer, Insekten und Fledermäuse. Dank eines Sponsorings und des Zuschusses durch das TRUZ konnten Tierfreunde die Nisthilfen für einen Pauschalbetrag von nur 10 Euro erwerben. Mehr als 200 Personen beteiligten sich an der Aktion – und am Ende waren es statt 500 sogar 800 Nisthilfen, die jetzt im Basler Dreiländereck hängen und neue Nistmöglichkeiten für viele selten gewordene Tierarten bieten.

Fotowettbewerb „Menschen helfen Tieren“

Das Projekt wurde zwischen März und November 2009 von dem Fotowettbewerb „Menschen helfen Tieren“ begleitet. Rund 100 Hobbyfotografen fingen faszinierende Momente in der Natur ein und haben eindrucksvolle Bilder eingereicht. Die Sieger konnten sich über attraktive

Preise freuen. Die Aktion war auch dank der Unterstützung von Energiedienst eine „runde Sache“.

Als Dachorganisation von über 50 Städten und Gemeinden, Naturschutzverbänden, Hochschulen und Firmen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz ist das TRUZ eine europaweit einzigartige Einrichtung. Mit seinen drei Hauptprojekten „Umweltbildung“, „Grenzüberschreitender Naturschutz“ und „Energie“ dient es als Anlaufstelle für umweltgerechte Tätigkeiten im regionalen und grenzüberschreitenden Natur- und Umweltschutz. Erklärtes Ziel des Projektes „Regiobogen“ ist der Schutz, die Aufwertung und die Vernetzung der verbliebenen Naturräume im Dreiländereck und damit auch die Steigerung der Lebensqualität der Menschen in diesem Raum.

Hilfe für eine Libelle:
Für ihr Foto erhielt Jeanette
Amann den 2. Preis.



Das drittplatzierte Foto, das eine Blaumeise zeigt, reichte Jacques Beuchat ein.

SAUBER GEWASCHEN UND GESPART BEI 40 GRAD

Waschmaschinen und Trockner

MODERNE WASCHMASCHINEN UND TROCKNER GEHEN SPARSAM MIT ENERGIE UM. WER DARÜBER HINAUS NOCH EIN PAAR TIPPS BEACHTET, KANN AUCH NOCH JEDE MENGE GELD SPAREN.

BESSER WÄSCHE WASCHEN ...

- *Wäsche sortieren: Unterwäsche und Socken, Bettwäsche, Schlafanzüge, Handtücher gehören in die 60-Grad-Wäsche. T-Shirt, Hemd und Bluse, Jeans, Pullover und Jacken mit 30 oder 40 Grad waschen.*
- *Wäsche nach Farben trennen: In jeder Temperaturstufe dunkel (schwarz/blau/grün), rot (orange bis tiefrot), eventuell bunt (mehrfarbig, nicht färbend) und hell/weiß getrennt waschen.*
- *Trommel voll beladen wie fürs jeweilige Programm vorgesehen. Nicht überfüllen: Oben etwa eine Handbreit Platz zwischen Trommelwand und Wäsche lassen.*
- *Feinwäsche und Wolle brauchen Platz beim Waschen. Extra-Waschgang verwenden, die Trommel nur halb füllen.*
- *Waschmittel dosieren wie vom Hersteller für die Wasserhärte vor Ort (beim Wasserversorger erfragen) empfohlen.*

... UND WÄSCHE TROCKNEN

- *Wind und Sonne trocknen umsonst.*
- *Die Textilien müssen für einen Trockner geeignet sein: Viereck mit Kreis und Punkt in der Mitte erlaubt niedrige, mit zwei Punkten höhere Trockentemperaturen.*
- *Kommt ein Trockner zum Einsatz, Wäsche in der Waschmaschine mit 1.400 Umdrehungen schleudern. Sonst verbraucht der Trockner anschließend zu viel Energie.*
- *Möglichst gleichartige Textilien in die Trommel legen, nicht überladen.*
- *Nach Programmablauf Wäsche gleich herausnehmen: Sie knittert, wenn sie kalt wird.*
- *Eine (trocknergeeignete) Daunenjacke gleich nach dem Waschen mit drei Tennisbällen in den Trockner geben. Die Bewegung der Bälle verteilt die Daunen wieder gleichmäßig.*
- *Imprägnierte Outdoor-Kleidung nach dem Waschen in den Trockner geben, das reaktiviert den Nässechutz.*

Etwa 20 Millionen Tonnen Schmutzwäsche fallen in Deutschland pro Jahr an. 267 Kilogramm wäscht der Single, ein Vier-Personen-Haushalt fast eine Tonne schmutzige Wäsche. Jede Familie wirft den elektrischen Waschhelfer 200 Mal pro Jahr an.



Energiesparend trocknet, wer auf Wind und Sonne setzt.

Viele Waschmaschinen betören mit Traummaßen: „AAA“ bedeutet Bestnoten bei Energieeffizienz, Waschwirkung und Schleuderverleistung. Sparsam waschen ist sinnvoll, auch wenn das Gerät in der Anschaffung teurer sein mag. Eine Waschmaschine spart dann Strom und Geld, wenn sie wenig Wasser und Waschlauge aufheizen muss. Wer die Maschine über ein Vorschaltgerät mit Warmwasser einer Solarthermie-Anlage oder Zentralheizung versorgt, kann rund 70 Euro im Jahr in die Haushaltskasse zurücklegen. Beim Kauf vergleichen: Sparsame Maschinen benötigen für fünf Kilogramm Wäsche 39 Liter Wasser und 0,85 Kilowattstunden (kWh) Strom, Wasch-Verschwender bis zu 58 Liter und über 1 kWh Strom. Auch die perfekte Programmwahl spart Geld: Die 90-Grad-Wäsche verbraucht doppelt so viel Strom wie der 60-Grad-Waschgang. Bei häufigem Wäschewechsel verschmutzen die meisten Teile kaum. Vorwaschen ist unnötig, denn moderne Waschmittel entfalten auch bei niedrigen Temperaturen ihre Wirkung. Einige Maschinen verfügen bereits über

ein 20-Grad-Programm. Auch Kurzprogramme sparen Zeit beim Waschen und Spülen.

Was Waschmaschinen und Trockner können

Dank Mengenautomatik schlucken Waschmaschinen bei halb leerer Ladung weniger Wasser. In 6- oder 7-Kilogramm-Trommeln lassen sich selbst Kopfkissen oder Bettdecken reinigen. Moderne Maschinen erledigen auch die Wäschepflege: Einfach handelsübliches Imprägniermittel zugeben, ein Gerät mit Imprägnierprogramm erneuert den Nässeschutz der Outdoor-Kleidung. Der Turnschuh-Waschgang drückt die Schuhe an die Trommelwand, dann scheuern sie nicht aneinander. Allergiker waschen ihre Wäsche am besten mit viel Wasser in der Trommel, das spült Pollen und Milben heraus. Bei manchen Geräten helfen die

Wasser-Plus-Taste und der Extra-Spülgang. Spezielle Allergiker-Waschmaschinen reinigen die Wäsche mit bis zu fünf Spülgängen. Wäsche trocknet umsonst auf der Leine. Andernfalls übernimmt ein Wäschetrockner diese Aufgabe. Bei preiswerten Ablufttrocknern braucht der Schlauch einen Zugang ins Freie. Kondensationstrockner fangen die Feuchtigkeit in einer Schale auf, machen die Wäsche flauschig, benötigen aber viel Strom. Wer mit dem Gedanken spielt, sich eine neue Waschmaschine oder einen Wäschetrockner zuzulegen findet unter www.stromeffizienz.de eine Auflistung von Geräten sowie Wissenswertes zu deren Stromverbrauch, Preis, Effizienzklasse und Füllmenge. Welche Waschmittel umweltfreundlich sind und für saubere Wäsche sorgen, kann man im Internet unter www.oekotest.de nachlesen.

TIPP

Trocknet Wäsche auf der Leine, genügt eine Waschmaschine mit 1.200 Umdrehungen. Je höher die Schleudereistung, desto teurer das Gerät und höher der Stromverbrauch.



INFO

Trocknertyp	Verbrauch in Kilowattstunden (kWh)*
Wärmepumpentrockner	1,4 - 1,5
Ablufttrockner	2,6 - 3,3
Kondensationstrockner	2,8 - 3,5
Waschtrockner	3 (dazu 18 bis 50 Liter Wasser)

* pro fünf Kilogramm Wäsche

Guck mal, was da wäscht: Maschinen mit großer Luke und Trommel fassen sogar komplette Bettdecken.

KLIMANEUTRALES KABARETT IM BURGHOF LÖRRACH

Vorreiter in der Region

DER BURGHOF LÖRRACH STELLT 2010 ERSTMALS MIT UNTERSTÜTZUNG VON NATURENERGIE DIE KABARETTREIHE KLIMANEUTRAL.

Immer mehr Unternehmen und Institutionen engagieren sich für den Klimaschutz, zunehmend auch Konzertveranstalter und Kulturbetriebe. Klimaneutrale Veranstaltungen sind stark im Kommen. Dabei wird der Energiebedarf eines Unternehmens ermittelt, überprüft und optimiert. Die Kohlendioxidemissionen werden durch Investitionen in anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Neben dem reinen Energieverbrauch während der Veranstaltung fließen An- und Abreise der Besucher sowie zahlreiche weitere Faktoren in die Berechnung ein.

Auch der Burghof Lörrach wird künftig die Kabarettreihe klimaneutral anbieten können und so zu einem ökologischen Veranstaltungsort werden. Der Burghof Lörrach und NaturEnergie wollen damit das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten fördern und als Vorreiter in der Region im Veranstaltungsbereich die



Sorgen für jede Menge Lacher: Sebastian Krämer und Marco Tschirpke.

Themen Klimaschutz und Energieeffizienz weiter vorantreiben. Veranstalter und Künstler erhalten die Möglichkeit, klimaneutrale Veranstaltungen effizient und kostengünstig durchzuführen und entsprechende Veranstaltungen mit dem „Klimaneutral-Zeichen“ zu kennzeichnen. Die Emissions-Berechnung der Veranstaltungen erfolgt durch den Burghof selbst, die Abwicklung der Klimaneutralität einzelner Events übernimmt die Klimaschutzberatung ClimatePartner mit Sitz in München.

Klimaschutz mit ClimatePartner

ClimatePartner betreut mehr als 300 Kunden aus unterschiedlichen Bereichen. Das Unternehmen entwickelt individuelle Strategien mit Mehrwert-Konzepten, so dass Kunden und Klima gleichermaßen profitieren. Ziel von ClimatePartner ist die dauerhafte Reduktion von Kohlendioxidemissionen. Ausgangspunkt für die Reduzierung von Emissionen ist die Berechnung der CO₂-Emissionen des Burghofs Lörrach. In diese Berechnung flossen unter anderem folgende Emissionsquellen ein: Strom, Heizung, Kühlmittel, Papierverbrauch, Dienstreisen, die Anfahrt der Mitarbeiter und der Wasserverbrauch des Burghofs. Aufgrund dieser Analyse wird der Kohlendioxidausstoß pro Quadratmeter beziehungsweise pro Veranstaltungsraum berechnet. Diese Ergebnisse sind in einem individuellen Emissionsrechner für den Burghof hinterlegt. Nach Eingabe der tagesaktuellen Daten einer Veranstaltung (Anzahl der Besucher, Anfahrtsweg, Verkehrsmittel) werden die

Sie sparen mindestens 10%!

COUPON AUSSCHNEIDEN UND GELD SPAREN!

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR NATURENERGIE-KUNDEN

VERANSTALTUNGEN IM BURGHOF LÖRRACH

NaturEnergie-Kunden erhalten auf folgende Veranstaltungen einen Rabatt von 10 Prozent:

- „**Falten und Kleben**“, Matthias Egersdörfer,
4. März 2010, Kosten: 19,80 Euro (statt 22 Euro)
- „**Frau Jahnke hat eingeladen ... ma gucken wer kommt**“
8. April 2010, Kosten: 22,50 Euro (statt 25 Euro)
- „**Ich'n Lied – Du'n Lied**“, Sebastian Krämer & Marco Tschirpke,
27. Mai 2010, Kosten: 17,10 Euro (statt 19 Euro)

Sie erhalten in der Pause ein Glas Sekt (maximal zwei Personen pro Coupon) an der Bar im Burghof Lörrach.

Name		Vorname	
Straße		Hausnummer	
Postleitzahl	Ort		
Kundennummer bei Energiedienst (falls griffbereit)			

(Bitte in Kästchen eintragen!)

NEX_MK_1-10

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns und den teilnehmenden Unternehmen elektronisch gespeichert, verarbeitet und für Marketingzwecke genutzt. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen.



Um die Ermäßigung in Anspruch zu nehmen, geben Sie den Coupon bitte ausgefüllt an der Veranstaltungskasse ab.



Die unterschiedlichen Gesichter des Kabarets zeigen Frau Jahnke und die von ihr eingeladenen Kabarettistinnen.

AUFGEPASST

Mitmachen und gewinnen!

Wie heißt die Klimaschutzberatung aus München, mit der der Burghof Lörrach zusammenarbeitet?

1. Preis:

Ein großes Wahl-Abo beim Burghof Lörrach im Wert von 300 € Euro.

2. Preis:

Ein Büchergutschein im Wert von 100 Euro.

3. Preis:

10 x 1 CD „Das Beste aus 15 Jahren Kabarett“.

Schicken Sie einfach bis zum 10.04.2010 eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

NATURENERGIE- *Extra*
Rheinbrückstraße 5/7
79618 Rheinfelden

Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

CO₂-Werte der jeweiligen Veranstaltung berechnet. Mit seinem Engagement für den Klimaschutz positioniert sich der Burghof als verantwortungsvolles Unternehmen.

Entertainment im Burghof

Einmal mehr hat sich das Team um die beiden Geschäftsführer Helmut Bürgel und Susanne Göhner mit internationalen Stars und Entdeckungen Großes vorgenommen. Das aktuelle Programm verspricht namhafte Künstler, außergewöhnliche Aufführungen sowie Inszenierungen auf hohem Niveau. Musiker, Sänger, Tänzer und Poeten setzen sowohl auf Bewährtes als auch auf Neues. Ob modern oder klassisch, etabliert oder experimentell – das Publikum wird auf seine Kosten kommen.

Am 4. März wird sich Matthias Egersdörfer, der Gewinner des Förderpreises der Stadt Mainz zum deutschen Kleinkunstpreis 2010, in seinem Programm „Falten und Kleben“ zu Drogen, Gelbwurst, Sex und islamistischen Terroristen Gedanken machen. „Frau

Jahnke hat eingeladen ... ma gucken wer kommt“ heißt es am 8. April. Frau Jahnke war eine Hälfte von Missfits. Für ihr Programm im Burghof Lörrach hat sie ihre Kolleginnen aus Kabarett, Comedy und Entertainment eingeladen. So werden sich Alexandra Gauger, Carolin Kebekus, Lioba Albus und Patrizia Moresco die Ehre geben. Am 7. Mai wird Rolf Miller in seinen „Tatsachen“ zu den Themen Atombombe, Urknall, Kunst, Sport, Frauen und Kinder wieder mehr verschweigen als sagen. Volker Pispers spielt am 22. Mai sein aktuelles Programm „Bis neulich“ – ein Kabarettprogramm, das einst im Herbst 2002 als „Best Of“ aus 20 Jahren das Bühnenlicht erblickt hat. Dank der ständigen Aktualisierungen ist kein „Pispers-Abend“ wie der andere. Am 27. Mai präsentieren Sebastian Krämer und Marco Tschirpke mit ihrem Programm „Ich n’ Lied – Du n’ Lied“ Lieder, die harmlos beginnen und im Wahnwitz eskalieren. Details zu den Veranstaltungen im Burghof Lörrach sowie Eintrittskarten gibt es unter www.burghof.com im Internet.

GRÜNER BETON FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Das Unternehmen Mall setzt auf erneuerbare Energien

DIE MALL GMBH IN DONAUESCHINGEN IST EINER DER BEDEUTENDSTEN SPEZIALANBIETER FÜR KLEINKLÄRANLAGEN, ABSCHIEDER, REGENWASSERNUTZUNG UND -BEWIRTSCHAFTUNG. SEIT FAST ZEHN JAHREN SETZT DAS UNTERNEHMEN AUF ERNEUERBARE ENERGIEN UND NUTZT ÖKOSTROM VON NATURENERGIE.

Markus Grimm, Sprecher der Mall-Geschäftsführung.



Eine Zementwarenfabrik Anton Mall gibt es in Donaueschingen schon seit 1887. Auch heute baut Mall Behälter aus Beton. Doch der Beton ist „grün“ geworden, seit das Unternehmen sich mit seinen Produkten dem Umweltschutz verschrieben hat. Ausgerüstet mit modernster Verfahrenstechnik schützen die Betonbe-

hälter als Kläranlagen oder als Abscheider für Fette und mineralische Leichtflüssigkeiten die öffentlichen Gewässer. In der Regenwasserbewirtschaftung unterstützen sie Maßnahmen zum Hochwasserschutz oder helfen beim Wassersparen, wenn Regenwasser unterirdisch gespeichert und etwa für Toilettenspülung oder die Gartenbewässerung verwendet wird. Als Pelletspeicher, Hackschnitzelbehälter oder Pufferspeicher für Solar- und Biomasseheizungen halten sie den Platzbedarf für die Lagerung der Energieträger im Gebäude gering.

Beton – umweltschonendes Material

Für die Spezialisten von Mall ist klar: So unverzichtbar Beton für den Bau von Wohnhäusern ist, so wichtig ist er auch für den Tiefbau. Der Baustoff ist eine Mischung aus den heimischen Naturrohstoffen Sand, Kies oder Splitt, Zement und Wasser. Er verhält sich neutral zu Tieren, Pflanzen, Wasser und Boden, hat eine extrem lange Lebensdauer, ist statisch hoch belastbar und seine Eigenschaften können gezielt auf das jeweilige Einsatzgebiet abgestimmt werden.

Seit Anfang 2009 gibt es einen eigenen Geschäftsbereich „Neue Energien“, der die Produkte für Solarthermie, Holzpellets, Hackschnitzel, Geothermie und Biogas zusammenführt. Mall reagiert damit auf die großen ökonomischen Herausforderungen des Umweltschutzes.

„Wer sein Unternehmen nicht auf die grünen Energieträger ausrichtet, der verpasst eine große Zukunftschance“, ist Markus Grimm, Sprecher der Geschäftsführung der Mall GmbH, überzeugt. Es sei ein unternehmerisches Ziel, die bei Mall produzierten Betonkörper mit einer qualifizierten Technik auszustatten, um zukünftig eine höhere Wertschöpfung und weniger Belastungen für Natur und Landschaft zu erreichen. Beim Bau der Behälter von Mall wird viel Energie benötigt. „Als Anbieter von Produkten für den Umweltschutz sehen wir unsere Verpflichtung, auch beim Strom darauf zu achten, dass er aus erneuerbaren Energien stammt“, erläutert Markus Grimm. „Wir haben uns deshalb bewusst für Strom aus Wasserkraft von NaturEnergie entschieden.“



Bei der Herstellung der Betonfertigteile wird bei Mall auch der Umweltaspekt berücksichtigt.

mall
umweltsysteme



Der Stammsitz der Mall GmbH, die 430 Mitarbeiter beschäftigt, befindet sich in Donaueschingen.

Technik für private Bauherren

Bauherren und Hausbesitzer setzen zunehmend auf ressourcensparende Technik. Hierzu bieten sich Regenspeicher, Grauwassernutzungsanlagen, Kleinkläranlagen und Holzpellet-Speicher an. Die Regenwassernutzung leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz: Ein Vier-Personen-Haushalt kann mit einem Regenspeicher bis zu 80.000 Liter Trinkwasser pro Jahr sparen. Das Regenwasser kann unbedenklich für die Toilettenspülung, Waschmaschine und Gartenbewässerung genutzt werden. Die Grauwasseranlage bereitet gering verschmutztes Wasser aus Dusche und Waschbecken biologisch zur Wiederverwendung auf.

Kleinkläranlagen haben gegenüber zentralen Anschlüssen an kommunale Kläranlagen viele Vorteile: Bewertet man die Kanalanschluss- und Reinigungskosten zusammen mit den Abwassergebühren, so ist der zentrale Anschluss in weniger dicht besiedelten Gebieten die teuerste Lösung. Eine dezentrale Kleinkläranlage aus Betonfertigteilen ist in der Regel die wirtschaftlichere Alternative zum Kanalanschluss.

Mall bietet auch Behälter zur unterirdischen Lagerung von Holzpellets und Hackschnitzeln an. Der Vorteil: Wertvolle Kellerfläche kann anderweitig genutzt werden. Die Pellets und Hackschnitzel werden unsichtbar, sicher, sauber und trocken im wasserdichten und frostsicheren Speicher aus Stahlbeton gelagert.

Technik für Profis

Das Unternehmen bietet im Bereich Regenwasserbewirtschaftung dezentrale Lösungen zur Versickerung, Rückhaltung oder Behandlung von anfallendem Regenwasser. Ziel ist es, den natürlichen Wasserhaushalt so wenig wie möglich zu stören. Bei den Abscheidern ist Mall Marktführer in Europa. Sie sind integraler Be-

standteil eines betrieblich geordneten Entsorgungskonzeptes und schützen die nachfolgende Kanalisation. Mineralische Leichtflüssigkeiten wie Benzin, Öl oder Diesel, aber auch pflanzliche und tierische Öle und Fette sind wassergefährdende Stoffe, die nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangen dürfen. So reinigen in über 500 McDonald's-Restaurants in Deutschland Fettabscheider von Mall das anfallende Küchenabwasser und auch in der Produktion von Ritter-Schokolade setzt man auf die Abscheider von Mall.

KONTAKT

Mall GmbH
Hüfinger Straße 45
78166 Donaueschingen
www.mall.info



Beispiel für die Nutzung von Regenwasser und die Pelletslagerung im Einfamilienhaus.

MARKGRÄFLERLAND – HEIMAT DER SINNE

Genussfreudiges Programm bei den 33. Heimattagen Baden-Württemberg

NEUN KOMMUNEN IM MARKGRÄFLERLAND WERDEN GEMEINSAM GASTGEBER DER DIESJÄHRIGEN HEIMATTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG SEIN. DAS MOTTO „HEIMAT DER SINNE“ VERSPRICHT DABEI ERLEBNISSE, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN. ENERGIEDIENST IST ALS EINER DER PREMIUMPARTNER MIT AN BORD.

Auggen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Heitersheim, Müllheim, Neuenburg am Rhein und Sulzburg richten in diesem Jahr die 33. Heimattage aus. Die Kommunen aus dem sonnenverwöhnten Markgräflerland mit seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt wollen sich in einem spektakulären Veranstaltungsjahr von ihrer besten Seite präsentieren – die Besucher werden die Region schmecken, hören und riechen können.



Das Markgräflerland ist eine exquisite Weinregion. Wie sie „schmeckt“, erfahren Besucher beim Themenwochenende „Baden-Württemberg isst und trinkt“.

Im Mittelpunkt der Heimattage 2010 stehen die Weinlandschaft zwischen Basel und Freiburg, der Oberrhein und der Südschwarzwald, aber auch die Nähe der Region zu Frankreich und zur Schweiz. Die Höhepunkte der Heimattage bilden die so genannten

Themenwochenenden. Darüber hinaus sind weitere Projekte und Veranstaltungen geplant.

Abwechslungsreiche Themenwochenenden

Offiziell wurden die Heimattage am 15. Januar 2010 mit einem Konzert des Markgräfler Symphonieorchesters in Heitersheim eröffnet. Am 15./16. Mai zeigt sich das Markgräflerland seinen Besuchern als Tourismusregion und Wirtschaftsstandort: Kommunen, Firmen, Verbände und Institutionen aus dem gesamten Bundesland präsentieren sich beim „Baden-Württemberg-Tag“ in der Müllheimer Innenstadt. Umrahmt wird die Veranstaltung von einem großen Bühnenprogramm des SWR4 auf dem Markgräflerplatz.

Die Jugend kommt im Juli in Neuenburg auf ihre Kosten: Das Wochenende 23. bis 25. Juli steht unter dem Motto „Baden-Württemberg hat den Sound“ und bietet am Rheinufer unter freiem Himmel Top-Acts und Regionalbands, Jugendtheater und Jugendkunst, Dance-Art, Action, Sport, eine LAN-Party sowie diverse Infostände. Die „Landesfesttage“ am zweiten September-Wochenende bilden den traditionellen Höhepunkt der Heimattage. Alljährlich wird dabei die Heimatmedaille Baden-Württemberg verliehen. Die Weltmeisterschaft im Fahnenschützen sowie eine Oldtimer-Sternfahrt sind weitere Höhepunkte. Mehr als 80 Vereine und Gruppen aus ganz Baden-Württemberg beteiligen sich schließlich am bunten Landesfestumzug durch Müllheim.

THEMENWOCHENENDEN 2010

19. – 25. April:	<i>Baden-Württemberg musiziert</i>
15. – 16. Mai:	<i>Baden-Württemberg-Tag</i>
03. – 04. Juli:	<i>Baden-Württemberg ist gesund und fit</i>
23. – 25. Juli:	<i>Baden-Württemberg hat den Sound</i>
10. – 11. September:	<i>Baden-Württemberg lacht</i>
10. – 12. September:	<i>Landesfesttage</i>
02. – 03. Oktober:	<i>Baden-Württemberg isst und trinkt</i>
15. – 17. Oktober:	<i>Baden-Württemberg liest</i>
07. November:	<i>Baden-Württemberg spielt</i>

Weitere Informationen: www.heimattage-markgraeflerland.de

Kulinarisches und Kulturelles

Die Tage für Genießer stehen am ersten Oktober-Wochenende unter dem Leitgedanken „Baden-Württemberg isst und trinkt“. Das Markgräflerland ist eine Region für Feinschmecker, ein Besuch auf einem Erzeugermarkt daher ein Muss. Zu einem Menü der Extraklasse laden Spitzenköche aus der Region an diesem Wochenende auf den historischen Marktplatz in Sulzburg.

Weitere Veranstaltungen widmen sich der Literatur und der klassischen Musik. Das Konzertspektrum reicht von Johann Peter Hebel über Anton Tschechow bis hin zu Mozart. Auch der Humor kommt nicht zu kurz: Im September werden sich die Preisträger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg ein Stelldichein geben.



Skisport und Hundeschlittenrennen stehen bei den Besuchern rund um Todtmoos ganz oben auf dem Programm.



MÄRCHENHAFTES URLAUBSPARADIES

Wintersport im südlichen Schwarzwald

DIE REGION TODTMOOS IST EIN IDEALER URLAUBSORT FÜR WINTERSPORTLER. ZAUBERHAFTE LANDSCHAFTEN LADEN ZUM SKIFAHREN, LANGLAUFEN, SNOWBOARDEN UND RODELN EIN.

Ob mit Schnee- oder einfach nur mit Wanderschuhen – im Naturpark südlicher Schwarzwald können das ganze Jahr über wildromantische Schluchten erobert werden. Neben dem ursprünglichen Charme punktet die Region auch mit unterschiedlichen Sportangeboten. Das Langlaufzentrum Todtmoos-Gersbach beispielsweise hat eine zusammenhängende Streckenlänge von 25 Kilometern und bietet Langläufern mehrere mittelschwere bis schwere Teilstrecken sowie eine Loipe für Anfänger. Skifahrer und Snowboarder gelangen mit vier Skiliften auf leichte bis schwere Pisten. Wanderer dagegen können sich an 35 Kilometern gepflegten und geräumten Winterwanderwegen erfreuen. Todtmoos ist eine Hochburg des Hundeschlitten-Sports. Das erste Schlittenhunderennen machte Todtmoos 1975 weltweit bekannt. Zehn Jahre später pilgerten die Hundesportler zur ersten Europameisterschaft in dieser Sportart nach Todtmoos.

Doch auch im Frühjahr bietet die Gegend viele Möglichkeiten, die Umgebung zu erkunden. Ein beliebtes Ausflugsziel bei Walkern, Wanderern und Mountainbikern ist der Hochkopf, der mit seiner Höhe von 1.263 Metern zu den 20 höchsten Bergen in Baden-Württemberg gehört. Bei gutem Wetter bietet der Hochkopf

freie Sicht auf die Alpen von der Zugspitze bis zum Mont Blanc.

Relaxen im Schwarzwälderhof Todtmoos

Im Herzen von Todtmoos liegt der „Schwarzwälderhof“. Komfortable Zimmer, ein reichhaltiges Vital-Frühstücksbuffet, das mehrgängige Abendmenü sowie die Wellness-Oase versprechen Entspannung pur. Der Wellnessbereich umfasst zwei Saunen, Dampfbad und Whirlpool. Massagen und Kosmetik-Behandlungen ergänzen das Angebot.

Der Küchenchef und sein Team laden regelmäßig zu Raclette- und Fondue-Abenden sowie Wein-Degustationen ein. Die Hausgäste können bei saisonalen Buffets an wechselnden Tagen nach Herzenslust speisen, wie zum Beispiel beim „All-You-Can-Eat Schlemmer-Buffer“, beim „Schwarzwald-Buffer“ oder bei der „Grill-Party“ mit Spezialitäten vom Holzkohle-Grill. Beliebter Treffpunkt zum Après-Ski oder zum Aufwärmen zwischendurch ist die „Außen-Bar“. Abends lässt es sich in „Pomy's Bar“ gemütlich beieinandersitzen. Adresse: Schwarzwälderhof Todtmoos, Hauptstraße 3, 79682 Todtmoos, Telefon: 0 76 74/9 20 90.

Internet: www.schwarzwaelderhof-todtmoos.de

AUFGEPASST

Mitmachen und gewinnen!

Gewinnen Sie ein Menü für zwei Personen im „Schwarzwälderhof“ in Todtmoos.

*Schreiben Sie bis zum 10.04.2010 eine Postkarte mit dem Stichwort „Todtmoos“ an:
Energiedienst
Kommunikation
Postfach
79720 Laufenburg*

www.todtmoos.de



KOCHEN SIE MIT STERNEKOCHEG BÉGYN

KOCHEN LIVE

Am Sonntag, 25. April, präsentiert Energiedienst Kochshows mit dem Showkoch Alexander Maus. Rund um das Gebäude des Solemars in Bad Dürrenheim erwartet Sie von 10 bis 18 Uhr ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm.

Im Anschluss an die Kochshows haben die Zuschauer die Möglichkeit, das Gekochte zu probieren und sich über Energiedienst und NaturEnergie zu informieren.

Energiedienst ist wieder Aussteller auf der Regio-Messe in Lörrach, die vom 20. bis 28. März 2010 auf dem Messegelände im Regio-Freizeitpark in Lörrach-Haagen stattfindet. Auf der fachlich orientierten Verbrauchermesse wird Energiedienst ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Im Rahmen des Freizeitprogramms „NaturEnergie live“ werden auch in diesem Jahr unter dem Motto „Kochen live mit NaturEnergie“ zahlreiche Gaumenfreuden bereitet. Der Elsässer 2-Sterne-Koch Christian Begyn stellt raffinierte Köstlichkeiten aus heimischen Produkten vor und verrät mit Moderatorin Gisa Bergmann wertvolle Tipps und Tricks rund ums energiesparende Kochen. Die Kochshows finden



Regierungspräsident Julian Würtenberger (l.) ließ sich bei der letztjährigen Regio-Messe von den Kochkünsten Begyns überzeugen.

MITKOCHEN UND GEWINNEN

Neu: Kochen auch Sie mit! Und zwar Ihr Lieblingsrezept! Am Montag, 22. und Dienstag, 23. März haben Sie Gelegenheit, mit Christian Begyn höchstpersönlich Ihr Lieblingsrezept zu kochen. Senden Sie das Rezept einfach bis zum 5. März 2010 an Energiedienst AG, Eleonora Cannella, Rheinbrückstraße 5/7, 79618 Rheinfelden oder an folgende E-Mail-Adresse: eleonora.cannella@energiedienst.de. Sechs Rezepte werden ausgelost, die Gewinner erhalten zudem ein Kochbuch von Christian Begyn.

täglich jeweils um 12.30, 14.30 und 16.30 Uhr im „NaturEnergie Kochstudio“ auf dem Bauernmarkt in der Halle 3 statt. Mitunter schwingen auch regionale Promis den Kochlöffel. Auf dem Energiedienst-Hauptstand Nr. 276 in Halle 2 erwartet Sie ein breit gefächertes Informationsangebot. Unter anderem können Sie sich über Produkte wie den Energiespartarif „NaturEnergie Silber aktiv!“, die Baufortschritte des Neubauprojekts Wasserkraftwerk Rheinfelden sowie über die Ausbildungsmöglichkeiten bei Energiedienst informieren. Darüber hinaus verlost das ED-Team wieder zahlreiche Preise. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet – am Freitag, 26. sowie am Samstag, 27. März sogar bis 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.messe-loerrach.de im Internet.

WIR GRATULIEREN

NaturEnergie-Extra Gewinnspiel

40.000 Gäste besuchen die Eishalle in Weil am Rhein pro Saison. Mit der richtigen Einsendung gewann Kornelia Anlicker aus Neuenburg einen Musical-Gutschein im Wert von 200 Euro bei www.stage-entertainment.de. Je ein Indoor-Soccer-Paket für die NaturEnergie-Arena gewannen Harald Pollini aus Rümmlingen und Annerose Pfefferle auf Pfaffenweiler. Über ein Paar Schlittschuhe im Wert von 80 Euro darf sich Thomas Kleiser aus Feldberg freuen.

Buch „Welche Tierspur ist das?“

Je einen Kosmos-Naturführer gewannen Ursula Brockel aus Waldshut-Tiengen, Anita Gisy aus Ühlingen-Birkendorf, Elisabeth Kaiser aus Donaueschingen, Christian Schröder aus Donaueschingen und Walter Röder aus Immendingen.

NaturEnergie-Biber von Steiff

Mit dem richtigen Lösungswort „Soccer“ gewannen je einen NaturEnergie-Biber von Steiff: Martina Dietsche aus Ehrenkirchen, Eleonore Feuerstein aus Heitersheim, Uschi Kaiser aus Rheinweiler, Susanna Kollan aus Weil am Rhein, Sonja Leiber aus Immendingen, Monika Noll aus Kandern, Elke Sigmund aus Lörrach, Eva Weller aus Lörrach, Sabine Walter aus Neuenburg und Aenne Wiedmann aus Rheinfelden.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

SERVICE

Rheinfelden
Rheinbrückstraße 5/7
D-79618 Rheinfelden
Telefon (0 76 23) 92-0
Telefax (0 76 23) 92-34 34

Laufenburg/Schweiz
Postfach
CH-5080 Laufenburg
Telefon (0 62) 8 69-22 22
Telefax (0 62) 8 69-25 81

Donaueschingen
(Regional-Center)
Prinz-Fritzi-Allee 2
D-78166 Donaueschingen
Telefon (07 71) 80 01-0
Telefax (07 71) 80 01-34 34

Rheinfelden
(Regional-Center)
Schildgasse 20
D-79618 Rheinfelden
Telefon (0 76 23)
92-32 60
Telefax (0 76 23)
92-34 45

Laufenburg
Postfach
D-79720 Laufenburg
Telefon (0 77 63) 81-0
Telefax (0 77 63) 81-25 82

Servicenummern:
0180 1 605040
(Energiedienst AG)
0180 1 605050
(Energiedienst Netze GmbH)

Störungsnummer:
0180 1 605044